



Pressemitteilung

Donnerstag, 14. März 2019

Podiumsdiskussion zur Europawahl in Norderstedt – Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler im Dialog mit Politikerinnen und Politikern

Norderstedt. Mehr als 600 junge Leute, Schülerinnen und Schüler aus örtlichen Schulen, aber auch aus Kaltenkirchen und Quickborn, haben in der Norderstedter „TriBühne“ an einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Europawahl teilgenommen. Nach Einschätzung der Organisatoren von der Europa-Union Norderstedt handelte es sich um die landesweit größte Veranstaltung dieser Art. Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder, die die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer sowie sechs Europa-Kandidatinnen und – Kandidaten von CDU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, der Linken, der Freien Wähler und der AfD, im städtischen Veranstaltungszentrum begrüßte, sagte, dass es zu einem starken Europa keine Alternative gebe: „So wie für die jungen Leute die eigene Familie vermutlich das allerwichtigste Fundament im Leben darstellt, so ist der Zusammenhalt der ‚europäischen Familie‘ für uns alle unverzichtbar!“

Es sei der Verwaltung der Stadt, der Stadtpolitik und der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH ein wichtiges Anliegen, eine solche Veranstaltung zu unterstützen, die dazu diene, die jungen Menschen speziell für die Europapolitik und für politische Prozesse und Hintergründe allgemein zu interessieren, so die Oberbürgermeisterin. Elke Christina Roeder: „Bei aller Kritik über die bisweilen vermeintliche ‚Überbürokratisierung‘ in Straßburg und Brüssel - ein starkes und stabiles Europa ist und bleibt ein Garant für Wohlstand, Sicherheit, soziale Gerechtigkeit und Frieden in den Mitgliedsstaaten der EU. Vor allem auch als ein Gegengewicht zur außereuropäischen Welt, in der manche Dinge so gar nicht mehr stabil und sicher scheinen ...“